

Lieblingsgeschichten zum Geniessen

Sarnen Für einmal nicht selbst lesen, sondern zuhören steht am ersten Schweizer Vorlesetag in der Kantonsbibliothek an, wenn acht Obwaldner Erzähler und Autoren ihre Geschichten zum Besten geben.

Noch einmal Kind sein und Geschichten vorgelesen bekommen ... Wer auf diese Art in seiner Kindheit mit seinen persönlichen Helden wie den Brüdern Löwenherz von Astrid Lindgren, Alice im Wunderland oder Momo von Michael Ende in Berührung gekommen ist, wird sie im Leben nicht mehr vergessen. «Als ich vom ersten Schweizer Vorlesetag gehört habe, dachte ich, es wäre toll, wenn auch der Kanton Obwalden dabei sein könnte», erzählt Claudia Dillier-Küchler. Als Mitglied des Vorstandes Kinder- und Jugendmedien Zentral-schweiz nahm sie mit André Sersa, dem Leiter der Kantonsbibliothek Obwalden, Kontakt auf.

Sersa zeigte sich begeistert, das Vermitteln von Vorlesen ist ihm ein wichtiges Anliegen: «In Deutschland gibt es solche Anlässe schon länger. Eine Studie hat herausgefunden, dass Eltern spät mit dem Vorlesen beginnen, nämlich nach dem ersten Le-

bensjahr. Dabei baut ein Kind, dem man ganz früh vorliest, leichter seinen Wortschatz und Lesekompetenzen auf», erklärt der Bibliotheksleiter. Seiner Ansicht nach müssten Eltern damit im ersten Lebensjahr beginnen. Lesen sei eine Schlüsselkompetenz. «Der Vorlesetag soll die Leute in die Bibliothek bringen, die vielleicht nicht mit Büchern aufgewachsen sind», hofft er.

Obwaldner erzählen ihre Lieblingsgeschichte

Claudia Dillier gelang es, acht Obwaldner Erzähler und Autoren aufzubieten. Darunter sind gestandene Autoren wie Elisabeth Zurgilgen oder Luke Gasser, Erzählerin Margrit Vogler Sulzbach, Primarlehrerin Cornelia Durrer, die auch bereits Kinderbücher verfasst hat, der ehemalige Hörspielredaktor Geri Dillier, Mundartautorin Heidy Gasser, Künstlerin Maya Reinhard und der Engelberger Schriftsteller Dominik

Brun. Ab 14.30 Uhr werden sie im Halbstundentakt ihre zehnmünütigen Geschichten vorlesen.

Was sie zum Besten geben, weiss auch Claudia Dillier nicht. «Die Idee ist, dass sie ihre persönliche Lieblingsgeschichte auswählen», erklärt sie. Gestaut habe sie, dass sehr viel der angefragten Vorleser schnell bereit gewesen seien, mitzumachen, und das, obwohl es kein Honorar gebe. «Super Idee», «da mach ich doch mit», «schön, dass wir auch Kinder ansprechen», hätten vielfach die Antworten gelautet. Als kleine Gegenleistung gebe es in der Bibliothek einen Büchertisch, kündigt die Mitorganisatorin an. Auch die Buchhandlung Dillier, in der Claudia Dillier mitarbeitet, hat sich bereits mit Empfehlungen im Schaufenster gerüstet.

Programm spricht Kinder und Erwachsene an

Angesprochen sind am Anfang des Nachmittags Kinder und Ju-

«Der Vorlesetag soll die Leute in die Bibliothek bringen, die vielleicht nicht mit Büchern aufgewachsen sind.»

17. Mai 2017 OZ

gendliche, das Programm gegen Abend wird voraussichtlich eher Erwachsene ansprechen. Der Anlass ist eine gesamtschweizerische Initiative des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM). «Wir machen gern mit und sammeln unsere Erfahrungen», erklärt Claudia Dillier.

Marion Wannemacher

marion.wannemacher@obwaldnerzeitung.ch

Hinweis

Der erste Schweizer Vorlesetag findet am Mittwoch, 23. Mai, in der Kantonsbibliothek Obwalden in Sarnen statt. Es lesen diese Personen: 14.30 Uhr Maya Reinhard, 15 Uhr Heidy Gasser, 15.30 Uhr Cornelia Durrer, 16 Uhr Geri Dillier, 16.30 Uhr Elisabeth Zurgilgen, 17 Uhr Dominik Brun, 17.30 Uhr Margrit Vogler Sulzbach, 18 Uhr Luke Gasser.

André Sersa

Leiter Kantonsbibliothek
